

SYSTEMATISCH UND ERGEBNISORIENTIERT

Die BVZ Holding ist sich ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung bewusst und setzt sich in allen drei Dimensionen für eine nachhaltige Entwicklung ein. Zukünftig soll die Nachhaltigkeit durch die Erarbeitung eines umfassenden Konzepts systematisiert und dadurch leichter messbar gemacht werden.

Durch das Zusammenwirken von öffentlichem Auftrag und privatwirtschaftlichen Unternehmens tätigkeiten (Public Private Partnership, PPP) entstehen viele Vorteile. Diese Kooperation führt in ökonomischer Hinsicht zu einer effizienten Leistungserbringung und einem hohen Kostendeckungsgrad im durch die öffentliche Hand finanzierten Regionalverkehr. Die Matterhorn Gotthard Bahn als Teil der BVZ Gruppe trägt zudem durch Investitionen in die Infrastruktur und die Weiterentwicklung des Angebots unmittelbar zur regionalen Wertschöpfung bei. Der sozialen Verantwortung wird die Gruppe gerecht, indem sie den Mitarbeitenden eine attraktive, faire und verlässliche Arbeitgeberin ist und die Interessen externer Anspruchsgruppen bei ihrem Handeln berücksichtigt. Trotz der internationalen Ausrichtung ist sich die BVZ Gruppe ihrer regionalen Wurzeln bewusst und trägt ihnen Sorge. Im ökologischen Bereich engagiert sich die BVZ Gruppe für die Schonung der Ressourcen, die Minimierung des Schadstoffausstosses und die Erhöhung der Energieeffizienz.

In den vergangenen Jahren hat sich die Unternehmensgruppe mit zahlreichen Initiativen, Projekten und Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung eingesetzt.

NACHHALTIGKEIT BEI DER ROLLMATERIALFLOTTE

Mit der Beschaffung von zwei elektrischen Rangierloks und einer dieselelektrischen Rangierlok konnten alte dieselelektro betriebene Traktoren aus den 60er Jahren abgelöst werden. Die zwei neuen Elektro-Akkulokomotiven vom Typ Tea 2/2 ersetzen den Dieseltraktor Gm 3/3 in Zermatt und den Dieseltraktor Tm 2/2 in Brig. Dank ihrer Traktionsbatterie können die neuen Fahrzeuge auch auf nicht elektrifizierten Strecken (wie beispielsweise auf Teilen des Güterbahnhofs Zermatt) oder Strecken mit einer anderen Fahrdrachtspannung (wie beispielsweise im Stations- und Werkstättenbereich der Gornergrat Bahn) eingesetzt werden. Diese Neanschaffungen führen zu einer Einsparung von ca. 25 Tonnen CO₂ (10 000 Liter Diesel) pro Fahrzeug

und einer massiven Reduktion der Lärmemissionen. Zusätzlich wird die Bremsenergie rekuperiert und wieder ins Fahrleitungsnetz eingespielen. Die dieselelektrische Lokomotive vom Typ Tm 2/2 für den Standort Andermatt ersetzt dort den Dieseltraktor Tm 2/2 4971. Der neue Dieselmotor mit Partikelfilter wird die Abgas- und Lärmemissionen deutlich verringern.

Innerhalb eines umfangreichen Refit-Programms der Lokomotiven vom Typ HGe 4/4 II werden die in der Flotte verbleibenden neun Fahrzeuge auf den neusten Stand der Technologie gebracht. Diese Massnahme erhöht den Wirkungsgrad und senkt den Traktionsenergieverbrauch. Überdies sind die Fahrzeuge der Gornergrat Bahn bereits seit der Eröffnung vor über 120 Jahren mit Asynchronmaschinen als Fahrmotoren ausgestattet. Diese speisen die überschüssige Energie einer Talfahrt zurück ins Fahrleitungsnetz, damit bergwärts fahrende Züge diese aufnehmen können. So produzieren drei talwärts fahrende Züge Strom für ein bis zwei bergwärts fahrende Züge. Auch wird beim Abstellen der rund 24 Triebfahrzeuge im 250 Meter langen Depotstollen im Winter die Erdwärme zur Abtauung der Fahrzeuge genutzt, wodurch keine zusätzliche Heizung benötigt wird.

BEHINDERTENGLEICHSTELLUNGSGESETZ (BEHiG)

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein wichtiger Meilenstein im behindertengerechten Ausbau der Bahnhöfe entlang der Strecke der Matterhorn Gotthard Bahn erreicht. Bis Ende 2023 müssen 43 Bahnhöfe nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) angepasst werden. Dieses erfordert unter anderem die Anhebung der Perronkanten, um den niveaugleichen Einstieg in die Fahrzeuge zu ermöglichen. Zudem müssen die Zugänge zu den Perrons durch Rampen oder den Einbau von Liften rollstuhlgängig gemacht werden. Mit taktilvisuellen Linien werden im Bahnhofsbebereich und auf den Perrons Seebehinderte zu den Fahrzeugen geführt.

Ende 2020 sind 22 von 43, also mehr als die Hälfte aller Bahnhöfe, nach den Vorgaben des BehiG behindertengerecht ausgestattet. Im laufenden Geschäftsjahr folgen die Umbauten der Stationen, die unabhängig von anderen Projekten und frei von Einsparungen umgesetzt werden können. Dazu gehören die Stationen in Betten, Grengiols und Lax im Goms sowie Acla da Fontauna in der Surselva. Für die restlichen Stationen wird die Matterhorn Gotthard Bahn bis Ende 2023 die Projekte erarbeiten.

UMWELTBAUBEGLEITUNG

Bei mehr als 80% des gesamten Projektvolumens der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI) werden Umweltbegleitungen eingesetzt. Diese vertreten von der Planung bis hin zur Ausführung die umweltrechtlichen Interessen im Projektteam. Damit die einschlägigen umweltrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, überprüfen und überwachen die Umweltbegleitungen die auszuführenden Arbeiten. Der Eingriff in Natur und Umwelt soll so gering wie möglich gehalten und je nach Situation durch Ersatzmassnahmen wie die Aufwertung von Lebensräumen oder Landschaftsbildern kompensiert werden. Die Umweltbegleitung überwacht die Umsetzung der Umweltauflagen aus der Planung und der Plangenehmigungsverfügung des BAV.

LEUCHTMITTEL

Mit der professionellen Unterstützung von ProKilowatt, einem Programm des Bundesamts für Energie, wurden in der Bahnhofshalle in Zermatt die alten Fluoreszenzleuchten und Halogenmetalldampfschtrahler energieeffizient erneuert. Mittels adressierbarer Leuchten wurden die Perronbereiche zu Schaltgruppen zusammengefasst. Diese lassen sich mithilfe von Helligkeitssensoren und Zeitschaltprogrammen bedarfsgerecht steuern, was den Stromverbrauch um mehr als 70% reduziert und die Kosten senkt. In den nächsten 15 Jahren werden diese Massnahmen voraussichtlich mehr als 2 Mio. kWh Strom einsparen.

Auf der Strecke der Matterhorn Gotthard Bahn wurden die Signale fortlaufend auf LED umgerüstet. LED erhöht die Lebensdauer der Leuchtmittel um das Fünffache auf ca. 15 Jahre, verringert den Unterhaltsaufwand und schont die Ressourcen.

NEUE DIENSTKLEIDER

Für die neue Bekleidung der Mitarbeitenden im direkten Kundenkontakt hat sich die BVZ Gruppe für einen Lieferanten entschieden, der Gewähr bietet für die Einhaltung bewährter Umweltstandards wie des Global Organic Textile Standard (GOTS).

AUSBLICK

Die BVZ Gruppe wird im laufenden Jahr ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeiten, das Kriterien, Prozesse sowie Abläufe klar definiert und die Grundlage für eine fortlaufende Messbarkeit und Überprüfung bildet. Das Konzept wird sich an allgemein gültigen Standards orientieren, um die Aktivitäten transparent darlegen und bewerten zu können.